(91—88). Bald aber kam die Zeit, wo Marius' Taten von denen Sullas bedeutend verdunkelt wurden.

Mit Gajus Gracchus war dessen Antrag, den Bundesgenossen in Italien das römische Bürgerrecht zu verleihen, nicht begraben. Aufs neue stellte ihn der Volkstribun Livius Drusus i. J. 91, bezahlte aber seine edle Gesinnung mit dem Leben.

Nunmehr erhoben sich die italischen Bundesgenossen auf der ganzen Halbinsel, sagten sich los von Rom und beschlossen die Gründung eines eignen Staates Italia. Noch glaubten die Römer, des Aufruhrs Herr zu werden; als aber die beiden Konsuln von den Aufrührern geschlagen worden waren, sah sich der Senat zum Nachgeben genötigt. Er verlieh zunächst allen treu gebliebenen Bundesgenossen das Bürgerrecht, später allen denen, die innerhalb sechzig Tagen die Waffen niederlegen würden. Diejenigen, die sich nicht unterwarfen und den Kampf fortsetzten, wurden bald überwältigt. Marius und Sulla beteiligten sich an der Niederwerfung des Aufstandes; doch waren Sullas Erfolge größer als die seines Gegners.

3. Der erste Mithridatische Krieg (88—84). Sullas Erfolge trugen ihm die Konsulwürde des Jahres 88 ein. In demselben Jahre entstand der römischen Herrschaft im Osten ein gefährlicher Feind in Mithridates, dem Könige von Pontus. Das Königreich Pontus lag am Südostrande des Schwarzen Meeres. Mithridates hatte es nach dem Tode seines Vaters nach allen Seiten erweitert und suchte nun die Bewohner Kleinasiens zum Abfalle von den Römern zu bewegen. Ein römischer Feldherr, der dem Treiben des pontischen Königs ein Ziel setzen sollte, wurde gefangen genommen, auf einem Esel durchs Land geführt und dann grausam getötet. In Ephesus erließ hierauf Mithridates den Befehl, an einem Tage in ganz Kleinasien alle Römer zu töten. Über 80000 verloren das Leben. Diese Schmach sollte Sulla rächen.

Doch Marius beneidete ihn um die Ehre des Oberbefehls und setzte es durch, daß Sulla der Oberbefehl genommen und ihm übertragen wurde. Sulla, der bereits an der Spitze eines Heeres in Kampanien stand und nach Griechenland übersetzen wollte, führte zuerst seine Truppen nach Rom, vertrieb Marius und seine Anhänger, ächtete seinen alten Gegner und stellte die Macht des Senats wieder her. Dann erst wandte er sich gegen Mithridates.

Wie einst Antiochus von Syrien, so schickte auch Mithridates Heer und Flotte nach Griechenland, um die Römer in ihren eignen Besitzungen anzugreifen. Im Frühjahr des Jahres 87 langte Sulla in Griechenland an und schlug den Befehlshaber des pontischen Heeres, Archelaus, i. J. 86 bei Chäronea in Böotien und ein Jahr später das Landheer bei Orchomenus am See Kopais (85).

Da die römischen Heere in Kleinasien keinen entscheidenden Sieg